

Kritik an Gruppensteuer

Der Rechnungshof hat die Gruppenbesteuerung, die in Österreich seit 2005 gilt, unter die Lupe genommen und findet daran einiges zu kritisieren: Verglichen mit anderen EU-Staaten sei die in Österreich geltende Regelung „sehr weiträumig“ gestaltet, heißt es. Nicht weniger als 450 Millionen Euro seien dem Fiskus dadurch in den Jahren 2008 bis 2010 entgangen, steht im RH-Bericht.

White Paper für Litigation-PR

Die Agentur Ecker & Partner hat ein White Paper zum Management von Kommunikation bei rechtlichen Auseinandersetzungen herausgegeben und unter <http://www.eup.at/WhitePaperLitigation-PR/index.html> veröffentlicht. Mit Beiträgen von Immofinanz-Chef Eduard Zehetner, Oberstaatsanwalt Werner Pleischl sowie den Schönherr-Anwälten Heidemarie Paulitsch und Michael Walbert.

80 neue Richter sind fix

Der Ministerrat segnete diese Woche die Ernennung von 80 Richtern für das neue Bundesverwaltungsgericht ab. Die Kommission unter dem künftigen Gerichtspräsidenten Harald Perf (Bild) hat die 80 aus mehr als 500 Bewerbern ausgewählt. Parteipolitik habe dabei keine Rolle gespielt, versicherten alle Beteiligten.



PERSONALITIES



Paul Schmidinger, 33, heißt der neue, sechste Equity Partner von KWR. Schmidinger ist Head des Real-Estate-Teams der Kanzlei, die letztes Jahr zahlreiche Abgänge zu verzeichnen hatte.



Catalin Suliman, 30, tritt bei Schönherr in Rumänien als Partner ein. Der Wettbewerbsrechtsexperte arbeitete davor mehrere Jahre bei der Bukarester Kanzlei D&B David und Baias.



Manuela Stanek, 41, ist neu im Team von Northcote. Die Immobilienrechtsspezialistin war Partnerin bei Jeannée Rechtsanwältin. Sie ist bereits die fünfte Anwältin bei Northcote.

Neue Klage gegen Gerichts-Gutachter

Wie bereits in FORMAT vor einem Monat angekündigt, führt Ex-Immofinanz-Chef Karl Petrikovics nun auch zivilrechtlich einen massiven Befreiungsschlag gegen seine Justiz-Troubles. Konkret geht es um das Untreue-Verfahren gegen den früheren Immofinanz-Boss, in dem er nicht rechtskräftig zu sechs Jahren Haft und einer saftigen Strafzahlung verurteilt worden ist. In Petrikovics' Visier steht der für das Verfahren bestellte Gerichtsgutachter Gerhard Altenberger, der in einer Sachverhaltsdarstellung an die Korruptionsstaatsanwaltschaft bereits der falschen Beweisaussage bezichtigt wurde. Dennoch bringt Petrikovics nun vor dem Landesgericht für Zivilrechtssachen zusätzlich eine Schadenersatzklage in Höhe von 30.000 Euro ein: Altenberger habe ihm, so Petrikovics, wesentlichen Mehraufwand und Kosten bei seinem Strafverteidiger und einem zusätzlich engagierten Sachverständigen (Ex-Finanzminister Andreas Staribacher) verursacht. Und zwar deswegen, weil Altenberger laut Klage „Aussagen getätigt und Gutachten erstattet hat, die in mehreren Punkten schlichtweg falsch gewesen sind.“ Altenbergers Anwalt Stefan Prochaska kontert: „Ein klassisches Ablenkungsmanöver.“ -HOR



IN KLAGSLAUNE. Ex-Immofinanzchef Karl Petrikovics (Bild) fordert von Gerichtsgutachter Gerhard Altenberger 30.000 Euro Schadenersatz.

event

US-Höchstrichter zu Besuch in Innsbruck

Fünf Wochen lang bis Anfang August ist die Tiroler Landeshauptstadt Gastgeberin für angehende amerikanische Juristen. Die St. Mary's University School of Law aus San Antonio, Texas, hält nämlich an der rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Innsbruck eine Summer School ab. Stargast der diesjährigen Lehrveranstaltung ist Justice Clarence Thomas, einer der neun Mitglieder des höchsten US-Bundesgerichts. Thomas ist seit 1991 Richter am einflussreichen US Supreme Court. In Innsbruck hielt er eine Vorlesung zur Rechtsprechung des amerikanischen Höchstgerichts und referierte über einige bedeutende Supreme Court-Fälle. Auch einige Innsbrucker Studierende konnten der Veranstaltung kostenlos beiwohnen.



Der Innsbrucker Professor Bernhard Koch (l.) begrüßt Justice Clarence Thomas.

NEWS TICKER

+++ **Banken-Restrukturierung.** Wolf Theiss hat Dexia Kommunalkredit bei der Verschmelzung mit der französischen Mutter Dexia Credit Local beraten. +++ **Photovoltaik.** Brandl & Talos hat die Rewe Group bei der rechtlichen Ausgestaltung – einem Sale-and-Lease-back-Modell – ihrer Photovoltaik-Anlagen beraten.